



Safety Bulletin

Juni 2005

Trägerschaft

Der Kanton Tessin ist neu in der Trägerschaft der Stiftung und leistet einen Beitrag von CHF 3000.- an das Stiftungskapital.

Stand der Zertifizierungen

Anfangs 2005 zählten wir 15 zertifizierte Unternehmen. Die Nachfrage nach dem Label steigt. Vor allem in der französischen Schweiz sind Zertifizierungen geplant. Aktueller Stand der Firmen, die mit dem Label Safety in adventures ausgezeichnet sind finden Sie unter www.safetyinadventures.ch. Ende Juni werden es mehr als 20 sein.

Muster-Risikoanalysen

Hochseilparks: Safety in adventures prüft nur das Betreiben eines Hochseilparks und ob für den Anlagenteil des Seilparks sicherheitsgeprüfte Attests bestehen. Weil aber klare Standards für den Anlagenteil fehlen, wird diese auch nicht von einer offiziell anerkannten Stelle als geprüft ausgewiesen. Aus diesem Grund klärt nun die Sachverständigenkommission zusammen mit den Verbänden Swiss Outdoor Association SOA und Schweizer Trendsport Verband STV ab, ob Standards für den sicheren Bau von Hochseilparks existieren (Input von Parkbetreibern, allenfalls auch in Frankreich) und welche Mindestanforderungen festgelegt werden müssen.

Nationales Rahmengesetz

Die Rechtskommission des Nationalrats (RNK) hat das Rahmengesetz für Risikosportarten zur Überarbeitung wieder der Subkommission zurückgegeben. Ein neuer Termin zur Behandlung in der RNK ist auf Januar 2006 festgelegt worden.

Kommunikation

Reiseanbieter wie RailAway und aare seeland tours sowie Schweiz Tourismus unterstützen und verbreiten das Label *Safety in adventures*. Schweiz Tourismus bot Safety in adventures im April am 8. Ferientag in Lausanne Gelegenheit, sich am Stand vom Schweizerischen Tourismusverband zu präsentieren.

Weiterbildungstag

Der Termin für den Weiterbildungstag ist bekannt: **Freitag, 4. November 2005 in Luzern.**

Haftpflicht-Versicherungen

Die Stiftung Safety in adventures gelangte im Frühjahr 2004 an die Fachkommission Allgemeine Haftpflicht des Schweizerischen Versicherungsverbands (FKH), um ihr Konzept für die kontinuierliche Erhöhung der Sicherheit von Outdoor- und Adventure-Aktivitäten vorzustellen. Die FKH orientierte Ende 2004 in einem Rundschreiben die Versicherer und gab folgende Beurteilung ab: „Die FKH beurteilt dieses Konzept als hochwertig und für die Abschätzung der mit den vorerwähnten Aktivitäten verbundenen Risiken aussagekräftig“. Dagegen kann die FKH grundsätzlich keine Empfehlung abgeben, nur noch zertifizierte Firmen zu versichern.

Verteiler: zertifizierte Firmen, Stiftungsrat, Patronat, Sachverständigenkommission